



NORA GUBISCH

Mezzo-Soprano

“Gubisch, mit vokalem Timbre honigsüßer Schönheit und gut-fokussierter Klangfülle, verdeutlicht, mit ihrem bemerkenswert geschmeidigen Spektrum voller Sensibilität, jedes noch so differenzierte Szenario das Ravel in seiner Musik umschreibt.”

Gramophone Magazine

Die in Paris geborene Mezzosopranistin Nora Gubisch bringt ihr Flair und Charisma auf die größten Opernbühnen, Konzertpodien und in die Theater der Welt von heute. Gubisch begann ihre Karriere im Alter von nur 24 Jahren und gab zwei Jahre später ihr Debüt in der Titelrolle von Fenelons Salammbô an der Opéra de Paris.

Zu dieser Zeit arbeitete Gubisch zum ersten Mal mit dem verstorbenen Sir Colin Davis in Romeo et Juliette zusammen, woraufhin Davis Gubisch einlud, Tippett's A Child of our Time aufzuführen, mit dem sie auch auf Tournee ging.

Nora Gubisch verfügt über ein breit gefächertes Repertoire an Orchester-Liederzyklen, Sinfonien und Oratorien und trat unter der Leitung von Sir Colin Davis, Myung-Whun Chung, James Conlon, Christoph Eschenbach, Nikolaus Harnoncourt, Armin Jordan, Lorin Maazel, Kent Nagano, Georges Prêtre, Jukka-Pekka Saraste und mit Orchestern wie dem New York Philharmonic, den Wiener Philharmonikern, dem Tonhalle-Orchester Zürich, der Sächsischen Staatskapelle Dresden, dem Danish National Symphony Orchestra, dem London Symphony Orchestra, dem City of Birmingham Symphony Orchestra und dem BBC Symphony Orchestra auf, sowie in Frankreich mit dem Orchestre de Paris, dem Orchestre National de France und dem Orchestre National de Lyon.

In dieser Saison eröffnet Gubisch die Saison des Warschauer Philharmonischen Orchesters mit Mahlers Symphonie Nr. 2 unter Andrey Boreyko und wird die Rolle der Anne Boleyn in Saint-Saëns' Heinrich VIII. am Théâtre Royal de la Monnaie in Brüssel singen. Zu den weiteren Höhepunkten zählen die Rückkehr zu den Wiener Symphonikern unter Alain Altinoglu, wo sie Chaussons Poème de l'amour et de la mer im renommierten Musikverein singt, sowie Debütauftritte mit dem SWR Symphonieorchester und dem Helsinki Philharmonic. Weitere bemerkenswerte Engagements umfassen Auftritte mit dem Orchestre de Paris als Judith in Bluebeard's Castle - eine Rolle, die Gubisch besonders liebt –, den Bamberger Symphonikern beim Kissinger Sommer (Rossinis Stabat Mater), dem Orchestre de chambre de Paris (Dvořáks Biblische Lieder), dem Orchestre Philharmonique de Radio France (Saariahos Adrianna-Lieder) und Mahlers Symphonie Nr. 3 in Berlin.

Nach ihrem Debüt an der Wiener Staatsoper als Waltraute in Wagners Götterdämmerung sang Gubisch kürzlich die Brangäne in Wagners Tristan und Isolde in einer Neuproduktion am Théâtre Royal de la Monnaie. Weitere Opernhighlights der letzten Zeit waren Charlotte in Massenets Werther am Liceu Barcelona, Amneris in Verdis Aida am La Monnaie und Hedwige in Rossinis Guillaume Tell an den Choregies d'Orange.

Während ihres Studiums in Paris brachte die Musik Nora Gubisch mit ihrem Kommilitonen, dem international gefeierten Dirigenten Alain Altinoglu, zusammen. Das Duo tritt regelmäßig in ganz Europa auf, zuletzt im Théâtre Royal de la Monnaie mit einem Programm mit Werken von Schumann, Brahms, Strauss und de Falla. Für das Label Naïve haben sie zwei von der Kritik hochgelobte Aufnahmen mit Ravel-Melodien und Volksliedern aufgenommen, wobei die Volkslieder nach wie vor einen ganz besonderen Platz in Gubischs Herzen einnehmen. Für Cascavelle haben sie eine Aufnahme mit Mélodies von Duparc aufgenommen. Ihre umfangreiche Diskographie umfasst außerdem Tippett's A Child of our Time mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden und Sir Colin Davis, Dusapins Perelà mit dem Opera Orchestre National de Montpellier und Alain Altinoglu, Offenbachs Rheinnixen mit Friedman Layer, Humperdincks Königskinder mit Jonas Kaufmann und Armin Jordan, Kodály's Hány János Suite, Lincinos Requiem, Lalo/Coquards La jacquerie, Victorin Joncières' Joncières, Philidors Carmen Saeculare, Dubugnons Le Songe Salinas, Massenets Thérèse und Escaichs Les Nuits hallucinées mit dem Orchestre National de Lyon und Jun Märkl. 2014 wurde Nora Gubisch zum Chevalier des "Ordre des Arts et des Lettres" in Paris ernannt, wo sie mit ihrer Familie lebt.